

Die Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Soziales und Kultur

Stadt Weiterstadt · Riedbahnstraße 6 · 64331 Weiterstadt

Mitglieder
des Ausschusses für Soziales und Kultur
und des Magistrates

64331 Weiterstadt

Sachbearbeitung

Annette Zettel

☎ 06150/400-1404 · 📠 06150/400-1409

✉ parlamentarischerbuero@weiterstadt.de
Zimmer-Nr. 609

Rathaus

Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt

☎ 06150/400-0

<http://www.weiterstadt.de>

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	14:00 - 18:00 Uhr

Unser Zeichen	I/FD 4/001-10/Ze
Datum	30. Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 8. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur lade ich Sie herzlich ein für

Montag, 5. November 2018 um 19:00 Uhr
im Rathaus, Sitzungsraum Verneuil sur Seine, Riedbahnstraße 6.

Auf die beiliegende Tagesordnung, die Bestandteil der Einladung ist, wird verwiesen.

Die Mitglieder des Ausschusses können sich im Einzelfall durch andere Stadtverordnete vertreten lassen (§ 62 Abs. 2 HGO). Sollten Sie verhindert sein, verständigen Sie bitte eine Vertreterin oder einen Vertreter.

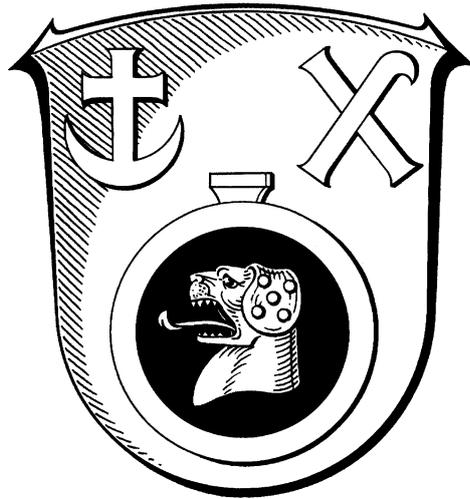
Mit freundlichen Grüßen

Andreas Enzmann
Vorsitzender

F.d.R.

Tagesordnung
zur 8. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur
am 5. November 2018 um 19:00 Uhr

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur vom 27. August 2018	
2. Erster Jahresbericht zum Sportentwicklungsplan	10/0591/1
3. Rechenschaftsbericht 2017/2018 des Beirats zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung	10/0614/1



NIEDERSCHRIFT

7. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Weiterstadt

10. Legislaturperiode 2016/2021

am	27. August 2018
im	Rathaus, Riedbahnstraße 6, Sitzungsraum Verneuil sur Seine
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:50 Uhr

Anwesende:

SPD-Fraktion

Enzmann, Andreas
Harnischfeger, Lukas
Keil, Kathrin
Koch, Alexander Dr.

CDU-Fraktion

Dürr, Ina
Lützkendorf, Frank

ALW-Fraktion

Becker, Birgit
Cadena Arias, Marta

FWW-Fraktion

Lorenz, Lydia

Präsidium

Stadtverordnetenversammlung

Fischer, Wilhelm
Mager, Marcus

Magistrat

Berger, Manfred
Fischer, Willi
Geter, Stephan
Hamm, Udo Dr.
Hasenauer, Josef
Mager, Philipp
Möller, Ralf

Pohl, Edgar

Reitz-Gottschall, Angelika
Spätling-Slomka, Dorothea
Thalheimer, Werner

Ausländerbeirat

Ausländerbeirat
Pennisi-Maniaci, Rosa

Ehrenamtlicher

Behindertenbeauftragter

Blättler, Peter

Schriftführung

Lachnit, Petra

Verwaltung

Latocha, Georg
Merlau, Jürgen
Wilhelm, Monika
Zelege, Miriam

Presse

Wickel, Marc Dr.

Gäste

Dr. Eschler, Tamara, Landkreis Darmstadt-
Dieburg

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Kultur, Andreas Enzmann, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen sind (§§ 56 und 58 HGO), die Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde (§ 58 HGO) und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur vom 7. Mai 2018	
2. Demografische Entwicklung	
3. Pädagogische Vielfalt und Flexibilität in den Weiterstädter Kindertagesstätten stärken; Antrag der CDU-Fraktion	10/0567

Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur vom 7. Mai 2018

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt als festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2
Demografische Entwicklung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Dr. Tamara Eschler, Statistikerin in der Abteilung „Strategische Planung“ beim Kreis Darmstadt-Dieburg.

Frau Eschler referiert zum Thema demografische Entwicklung in Weiterstadt.

Der Ausschuss für Soziales und Kultur nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3
Pädagogische Vielfalt und Flexibilität in den Weiterstädter Kindertagesstätten stärken; Antrag der CDU-Fraktion
Drucksache: 10/0567

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16. August 2018 den Antrag zur weiteren Beratung an den Ausschuss überwiesen.

Frau Ina Dürr erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Lukas Harnischfeger reicht für die SPD- und FWW-Fraktion einen gemeinsamen Änderungsantrag zu Punkt 2 des CDU-Antrages ein. Der Änderungsantrag hat folgenden Wortlaut:

- 1. In den künftigen Haushaltsplänen sind ausreichend Mittel einzustellen, um eine Qualitätsbewertung der Kindergärten in Weiterstadt ausführen zu können.*
- 2. In diese Qualitätsbewertung sind auch alle Kindergärten, die sich in privater Trägerschaft befinden, miteinzubeziehen.*
- 3. Um einen stetigen Austausch zwischen Politik und Verwaltung zu fördern, berichtet die Verwaltung (namentlich die Verantwortlichen des Fachbereich IV) mindestens ein Mal im Jahr über den aktuellen Stand der Umsetzung des KiTa Konzeptes (aktuell KiTa 2020) und weiterer Entwicklungen im Bereich der frühkindlichen Bildung.*

Frau Monika Wilhelm und Frau Miriam Zeleke vom Fachbereich IV nehmen zu dem Antrag Stellung. Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan gibt einen Qualitätsrahmen vor. Es wird darin keine Aussage getroffen, in welcher Form in den Einrichtungen zu arbeiten ist. Die Einrichtungen selbst legen in Abstimmung mit dem Fachbereich IV die offene, teiloffene oder geschlossene Gruppengestaltung fest.

Das Institut für Qualität im Situationsansatz aus Berlin führt schon eine Evaluation in den Einrichtungen Turmstraße, Wirbelwind und Weingartenstraße unter Einbeziehung aller Beteiligten durch. Situationsansätze sind:

- Wie können Kinder lernen?
- Soziale Beziehungen pflegen und aufbauen
- Kind zentriertes Arbeiten.

Durchweg positive Erfahrungen gibt es mit den festgelegten Schließzeiten, seitens der Elternschaft und auch der Erzieherinnen (weniger Urlaubszeiten während des laufenden Betriebs, Eltern können sich im Vorfeld auf Schließung der Einrichtung einstellen).

Herr Dr. Alexander Koch beantragt für die SPD-Fraktion Einzelabstimmung zu den Ziffern.

Übereinstimmend wird der Ergänzungsantrag um folgende Angaben ergänzt:

„In den künftigen Haushaltsplänen sind 12.000,00 € pro Haushaltsjahr bereitzustellen, um eine externe Qualitätsbewertung der Kindergärten in Weiterstadt ausführen zu können.“

Der Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:

Ziffer 1 des Antrages der CDU-Fraktion:

Grundsätzlich wird es den städtischen Kindertagesstätten freigestellt, ob diese Ihre Einrichtung in offenen oder teiloffenen Gruppen oder in einem Gruppensystem organisieren. Zudem wird die Arbeit der freien Träger im städtischen Auftrag beim Betrieb von Kindertagesstätten ausdrücklich begrüßt.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen (2 CDU, 1 ALW)
6 Nein-Stimmen (1 ALW, 1 FWW, 4 SPD)

Die Ziffer 1 ist somit abgelehnt.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion (neue Ziffer 2):

- 2.1. In den künftigen Haushaltsplänen sind 12.000,00 € pro Haushaltsjahr bereitzustellen, um eine externe Qualitätsbewertung der Kindergärten in Weiterstadt ausführen zu können.
- 2.2. In diese Qualitätsbewertung sind auch alle Kindergärten, die sich in privater Trägerschaft befinden, miteinzubeziehen.
- 2.3. Um einen stetigen Austausch zwischen Politik und Verwaltung zu fördern, berichtet die Verwaltung (namentlich die Verantwortlichen des FB IV) mindestens einmal im Jahr über den aktuellen Stand der Umsetzung des KiTa Konzeptes (aktuell KiTa 2020) und weiterer Entwicklungen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ziffer 3 des Antrages der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird beauftragt, bis zum 30. November 2018 die Erzieherinnen und Erzieher zu befragen, ob Sie die Beibehaltung der sommerlichen Schließzeiten befürworten oder sich ein flexibles System der Urlaubsplanung wünschen. Zudem hat der Magistrat darzulegen, welche personellen Mehrbelastungen entstünden durch die Abschaffung der Schließzeiten.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen (2 CDU, 2 ALW)
5 Nein-Stimmen (1 FWW, 4 SPD)

Die Ziffer 3 ist somit abgelehnt.

Der Ausschuss für Soziales und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung somit folgende Beschlussfassung:

1. In den künftigen Haushaltsplänen sind 12.000,00 € pro Haushaltsjahr bereitzustellen, um eine externe Qualitätsbewertung der Kindergärten in Weiterstadt ausführen zu können.
2. In diese Qualitätsbewertung sind auch alle Kindergärten, die sich in privater Trägerschaft befinden, miteinzubeziehen.
3. Um einen stetigen Austausch zwischen Politik und Verwaltung zu fördern, berichtet die Verwaltung (namentlich die Verantwortlichen des FB IV) mindestens einmal im Jahr über den aktuellen Stand der Umsetzung des KiTa Konzeptes (aktuell KiTa 2020) und weiterer Entwicklungen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Andreas Enzmann
Vorsitzender

Petra Lachnit
Schriftführung

Vorlage an

Ausschuss für Soziales und Kultur für die Sitzung am

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am

Erster Jahresbericht zum Sportentwicklungsplan

Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht zum Sportentwicklungsplan wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Der Sportentwicklungsplan Weiterstadt wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 4. Mai 2017 zur Kenntnis genommen.

Zahlreiche Handlungsempfehlungen aus dem Abschlussbericht mit hoher Priorität konnten zwischenzeitlich realisiert werden:

- transparente Darstellung der Belegungszeiten für Sporthallen, Bürgerhäuser und Sportanlagen auf der städtischen Homepage
- Einrichtung eines Online-Vereinsportals mit zahlreichen Informationen zu Veranstaltungsorganisation, Formularen, Zuschuss-Anträgen, Hinweisen zu den Themen Recht und Finanzen
- Reaktivierung und Öffnung des Sportplatzes Steinrodsee
- kooperative Zusammenarbeit der SG Weiterstadt und der BSG Weiterstadt; insbesondere zur Installation eines Sportinklusionsmanagers im Rahmen einer Initiative des DOSB – Antrag wurde vom DOSB abgewiesen und konnte somit nicht umgesetzt werden
- Organisation von zwei „Sportstammtischen“ mit dem Ziel einer vertrauensvollen Kooperation zwischen den Sportvereinen und dem damit verbundenen gegenseitigen Verständnis, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Formen der Zusammenarbeit zu testen. Der nächste Sportstammtisch findet am 6. November 2018 bei der SG Weiterstadt statt.

Zukünftige Maßnahmen

- Verbesserung der leichtathletischen Einrichtungen in Weiterstadt
- Runder Tisch „Fahrrad“ mit dem Ziel einer Verbesserung der gesamten Fahrrad-Infrastruktur.
- Fortführung und weitere Intensivierung der Sportstammtisches

Der Sachverhalt wurde am 4. September im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 11 der Geschäftsordnung direkt dem Ausschuss vorgelegt.

Ralf Möller
Bürgermeister

Drucksache 10/0591/1

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 25.10.2018

Rechenschaftsbericht 2017/2018 des Beirats zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Beschlussvorschlag:

Der Rechenschaftsbericht 2017/2018 des Beirates zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Gemäß § 2 der Behindertenbeiratssatzung wird der zu erstellende Bericht 2017/2018 den politischen Gremien vorgelegt.

Der Sachverhalt wurde am 16. Oktober 2018 im Magistrat beraten.

Werner Thalheimer
Erster Stadtrat

Anlage:

Rechenschaftsbericht 2017/2018 des Beirats zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Weiterstadt (4Seiten)

**Rechenschaftsbericht des Beirats zur Gleichstellung von Menschen mit
Behinderung der Stadt Weiterstadt gemäß § 2 Absatz 6 der Satzung für den
Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis 30. Juni 2018**

Sehr geehrte Stadtverordnetenversammlung, sehr geehrter Magistrat,

der Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung vertritt bereits seit Anfang 2015 die Interessen der Menschen mit Behinderung in Weiterstadt. Anfang 2018 endete die erste Amtszeit des Beirats. Auch die Amtszeit des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten endete zum 31. Dezember 2017. Seit 01. Januar 2018 ist Peter Blättler als neuer ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Weiterstadt vom Magistrat ernannt worden. Seit der Wahlversammlung am 25. Januar 2018 und der konstituierenden Sitzung am 08. Februar 2018 setzt sich der Beirat zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderung in Weiterstadt wie folgt zusammen:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Vorsitzender und ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter:	Peter Blättler
Stellvertretende Vorsitzende:	Melanie Kehrberg
Schriftführerin:	Lydia Lorenz
Gesetzlicher Vertreter von Menschen mit Behinderungen:	Tom Geißer
Beisitzer:	Bastian Pohl, Horst Knell

Beratende Mitglieder:

Bürgermeister:	Ralf Möller
ALW-Fraktion:	Birgit Becker
SPD-Fraktion:	Andreas Enzmann
FWW-Fraktion:	Kurt Weldert
CDU-Fraktion:	Ina Dürr
Behindertensportgemeinschaft (BSG) Weiterstadt e.V.	Edith Dietz
Caritas Gemeindepyschiatrisches Zentrum	Ramona Kelpke
Diakonie Demenz Servicezentrum	zur Zeit kein Vertreter benannt
Evangelische Kirche:	Simone Bachinger
VdK Ortsverband Weiterstadt	Matthias Degener
Verein Für ein Sozialeres Miteinander (FeSM) e.V.	Erik Bogorinski

Leider haben sich für die zweite Amtszeit nur noch vier anstatt fünf Vertreter/-innen von Menschen mit Behinderung zur Wahl gestellt. Auch die Anzahl der Wahlberechtigten in der Wahlversammlung war leider nicht annähernd repräsentativ für die Anzahl der Betroffenen in Weiterstadt. Daher besteht einerseits das Ziel, für die aktuelle Amtszeit des Beirats, wieder für die ehrenamtliche Arbeit im Gremium zu werben, damit der Beirat bei der nächsten Wahl wieder voll besetzt werden kann. Andererseits gilt es über die Wahlversammlung an sich hinaus, über weitere Wahlverfahren (z.B. Brief- und Onlinewahl kombiniert mit einer Wahlversammlung) zu beraten und die Satzung dafür entsprechend anzupassen. Der aktuelle Beirat hat schon erste konkrete Schritte dafür unternommen und wird 2019 die Problematik und mögliche Lösungsansätze in einer der öffentlichen Sitzungen erörtern und besprechen.

Im Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung wird jedes Mitglied gebraucht, um die vielfältigen und vielschichtigen Themen im Interesse der Betroffenen wahrnehmen und mitgestalten zu können. Seit 01. Januar 2017 haben dafür nicht nur die satzungsgemäßen öffentlichen Sitzungen stattgefunden, sondern auch zahlreiche Arbeitstreffen. Schwerpunktthemen 2017 waren u.a.:

- die Barrierefreiheit im städtischen Hallenbad, für den u.a. ein Poollifter angeschafft wurde
- die Zugänglichkeit im öffentlichen Personenverkehr, wie z.B. Schwierigkeiten bei der Benutzung von Bussen der DADINA (Darmstadt-Dieburg Nahverkehrsorganisation), schlechte Abdeckung für Betroffene in den Abend- und Nachtstunden (auch durch Taxiunternehmen), sowie den barrierefreien Umbau des Bahnhofs in Weiterstadt durch die Deutsch Bahn
- der Mangel an barrierefreiem bezahlbarem Wohnraum in Weiterstadt
- die Verteilung der barrierefreien Parkplätze und die Nutzung über Parkerleichterungen
- Inklusion in den Kindergärten und der Wechsel von Betroffenen in die Grundschule
- Aufklärung im Bereich der psychischen und seelischen Erkrankungen und Behinderungen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat die „Tage der seelischen Gesundheit“

Zudem hat sich der Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2017 auf den Bürgerversammlungen in den jeweiligen Stadtteilen vorgestellt und hat auch mit einem Infostand auf dem vom Präventionsbeirat organisierten Begegnungsfest auf die Themen aufmerksam gemacht.

Auch in der Verwaltung sind Fortschritte erkennbar. Nachdem die Stadt Weiterstadt im Juli 2017 als erste Stadt im Landkreis-Darmstadt der Charta der Vielfalt beigetreten ist, wurde verwaltungsintern eine Statuserfassung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgenommen, die zukünftig jährlich aktualisiert und erweitert werden soll. Dazu wird in Zukunft auch der Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Weiterstadt beratend und unterstützend hinzugezogen werden.

Schwerpunktthemen des aktuellen Beirat im 1. Halbjahr 2018 waren bisher vor allem die Neu- und Umbauten der Bürgerhäuser in den Stadtteilen, die Begleitung des barrierefreien Umbaus am Weiterstädter Bahnhof, die Beteiligung und Zusammenarbeit mit dem Bildungsbeirat zur besseren Inklusion in der Bildung in Weiterstadt und die Umsetzung einer interaktiven Karte zu barrierefreien Einrichtungen des täglichen Lebens auf der Seite des Beirats auf Weiterstadt.de. Zudem möchten wir die Vernetzung mit den anderen Beiräten und städtischen Foren (z.B. Weiterstädter Unternehmer-Treff) intensivieren und waren dazu schon auf zahlreichen Veranstaltungen präsent. Wir durften feststellen, dass das Thema Inklusion durchaus auf reges Interesse stößt, auch wenn es noch kein einheitliches Verständnis von dem Begriff in der Verwaltung und der Öffentlichkeit gibt. Hier gilt es noch ein großes Stück Aufklärungsarbeit zu leisten, wofür der Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zukünftig u.a. gern den 3. Dezember (Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung) nutzen möchte, um zum Beispiel mit Lesungen im Medienschiff oder ähnlichem auf das Thema in der Weiterstädter Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Mein Dank gilt allen Beiratsmitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit in den Arbeitssitzungen, sowie die Vertretung des Beirats in vielen städtischen Gremien, wie z.B. Bildungs-, Senioren-, Präventions- und Ausländerbeirat.

Der Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung dankt besonders den zahlreichen beratenden Mitgliedern der Selbsthilfegruppen und Institutionen, der Fraktionen, sowie dem Ansprechpartner unserer Geschäftsstelle Markus Ries und dem Bürgermeister Ralf Möller. Natürlich gilt unser Dank auch den Bildungs-, Senioren-, Präventions- und Ausländerbeiräten, der Verwaltung, dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung für die Anregungen und die Unterstützung im Interesse der Menschen mit Behinderung in Weiterstadt.

Weiterstadt, den 23. August 2018



Peter Blättler
Vorsitzender des Beirats zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderung

Behinderte Menschen in der Stadt Weiterstadt	Stand: 21.08.2018			
Anzahl leichtbehinderter Menschen				
GdB 20	666			
GdB 30	844			
GdB 40	407			
Summe	1.917	0	0	0
Anzahl schwerbehinderter Menschen				
GdB 50	973			
GdB 60	404			
GdB 70	266			
GdB 80	262			
GdB 90	124			
GdB 100	527			
Summe	2.556	0	0	0
Behinderte Menschen insgesamt	4.473	0	0	0
Aufteilung nach Alter:				
0-6 Jahre	18			
7-16 Jahre	43			
17-20 Jahre	38			
21-30 Jahre	99			
31-40 Jahre	175			
41-50 Jahre	400			
51-65 Jahre	1.469			
über 65 Jahre	2.231			
zusammen	4.473			0
Aufteilung nach Geschlecht:				
männlich	2.332			
weiblich	2.141			
Aufteilung nach Staatsangehörigkeit:				
Deutsche	3.956			
Ausländer	517			
Vergünstigungs-Merkzeichen				
G (erhebliche Gehbehinderung)	920			
B (Begleitperson notwendig bei Benutzung öffentl. Verkehrsmittel)	496			
aG (außergewöhnliche Gehbehinderung, z.B. Rollstuhlfahrer)	204			
H (Hilflosigkeit)	236			
RF (Rundfunkgebührenbefreiung)	223			
Bl (Blind)	17			
Gl (Gehörlos)	8			
TBl (Taubblind)	0			

GdB = Grad der Behinderung